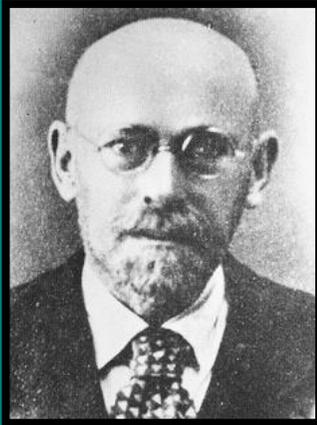


## Erfolgsversprechende Karriere



1898 bis 1904 absolvierte Janusz Korczak in Warschau sein Medizinstudium. Während seines Studiums arbeitete er als Nachhilfelerhrer für arme Kinder und war als Autor tätig. Sein literarisches Engagement sorgte dafür, dass er schon früh als Schriftsteller bekannt wurde. Mit 20 Jahren gewann er einen Literaturwettbewerb. Dabei entstand, durch einen Druckfehler, der Name Janusz Korczak, den er letztendlich bis zum Ende seines Lebens behielt.

1901 veröffentlichte er seinen ersten Roman „Kinder der Straße“. Nach seinem Studium begann er 1904, als Kinderarzt in einem Krankenhaus in Warschau zu arbeiten. Parallel war er weiterhin als Schriftsteller tätig. Im selben Jahr veröffentlichte er seinen zweiten Roman „Das Salonkind“.

1911 entschied er sich, sein Leben ganz den armen Kindern zu widmen und seiner inneren Berufung zu folgen.

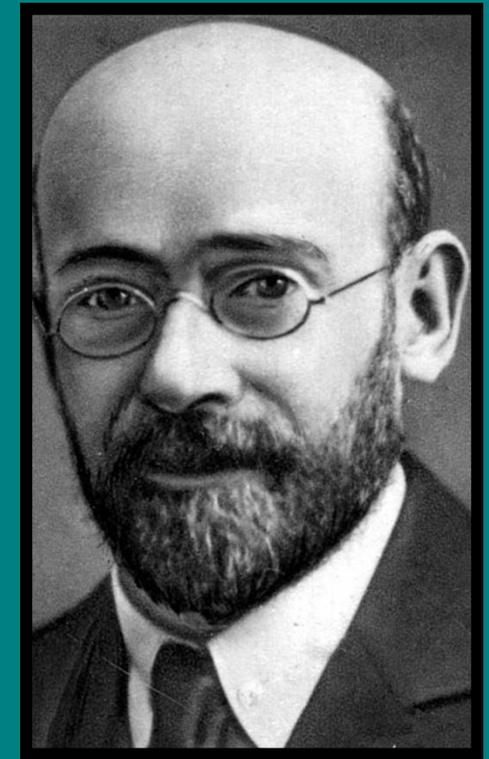
## Vater der Kinderrechte

„Kinder werden nicht erst zu Menschen, sie sind es bereits!“, diese Aussage stammt von Janusz Korczak. Er war gegen die traditionelle Erziehung, die damals von Gewalt und Strenge geprägt war. Janusz Korczak formulierte das Recht, nach welchem Kinder so sein dürfen, wie sie sind und ihr Leben selbst bestimmen können. Mit dieser Forderung war er seiner Zeit weit voraus und galt als „Vater der Kinderrechte“. Er betrachtete jedes Kind als eigenständigen Menschen, von dem auch die Erwachsenen viel lernen können. In seinem Waisenhaus erreichte er seine Ziele: „Nicht durch Revolution, nur durch bessere Lebensbedingungen und Erziehung können die Menschen sich ändern.“



Erstellt von: Lara Hilgers, Maike Baier,  
Jocelyn Junge (Klasse 9b, 2020)  
(mit Unterstützung von Frau Wenning)

Kennst du  
Janusz Korczak?



Dem Kinde verpflichtet!

# Der junge Janusz Korczak

Janusz Korczak wurde am 22.07.1879 in Warschau als Henryk Goldszmit geboren. Als Sohn einer wohlhabenden, jüdischen Anwaltsfamilie wuchs er, gemeinsam mit seiner Schwester, in gutbürgerlichen Verhältnissen in Polens Hauptstadt auf. Dadurch konnte er das Gymnasium besuchen.

Schon mit fünf Jahren machte er sich Gedanken über das Zusammenleben der Menschen und diejenigen, die es nicht so gut hatten wie er.

Nach dem Tod seines Vaters erlebte die Familie einen sozialen Abstieg, weshalb Janusz Korczak Nachhilfeunterricht gab, um seine Familie finanziell unterstützen zu können. Während seines Medizinstudiums gab er weiterhin Nachhilfeunterricht und schrieb Zeitungsartikel. Das Studium absolvierte er von 1898 bis 1904 an der Kaiserlichen Universität Warschau.



# Ein Leben für die Kinder



Seit seiner Jugend engagierte Janusz Korczak sich für arme Kinder. 1911 entschied er sich, sein Leben, trotz einer Anstellung als Arzt, ganz den Kindern zu widmen.

Er gab seinen gut bezahlten Job im Kinderkrankenhaus auf und übernahm die Leitung des Waisenhauses „Dom Sierot“.

In seinem Waisenhaus bekam er die Möglichkeit, seine Idee von einer demokratischen Kinderrepublik umzusetzen. Es gab zum Beispiel ein Kindergericht oder eine eigene Zeitung. Die Kinder lernten, keine anderen Gruppen zu unterdrücken und übernahmen schon früh Verantwortung. So wurden sie zu selbstständig denkenden Menschen erzogen.

# Janusz Korczak im zweiten Weltkrieg

1939 wurde die jüdische Bevölkerung in das „Warschauer Ghetto“ umgesiedelt. Dort lebten sie, auch die Kinder des Waisenhauses, in großer Armut und in unsäglichem Leid. Janusz Korczak versuchte, die Grundsätze seines Waisenhauses auch im Ghetto beizubehalten und die Kinder so von der Not und der Angst abzulenken.

Am 20.08.1942 wurden die Kinder in das Vernichtungslager nach Treblinka deportiert. Janusz Korczak begleitete sie, obwohl er dies nicht musste, in den Tod. Er schrieb dazu: „Nicht mich will ich retten, sondern meine Idee.“



Bildquellen:  
Betty Jean Lifton (1991): Der König der Kinder. Das Leben von Janusz Korczak. Stuttgart: Klett-Cotta.  
<https://collections.ushmm.org/search/catalog/pa1037895>  
[www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)  
<https://www.derstandard.de/story/2000061528028/janusz-korczak-der-arzt-der-fuer-die-kinder-starb>